

Mitteilung für die Medien

Berlin, 4. Mai 2022

Heraus aus der Gewaltspirale – Verhandeln jetzt!

pax christi begrüßt die diplomatischen Initiativen von Papst Franziskus für ein Ende des Krieges in der Ukraine

pax christi ist tief besorgt darüber, dass sich in unserem Land wieder die Überzeugung durchsetzt, dass mehr militärische Unterstützung zu einer Lösung beitragen könnte. Wir stellen mit Entsetzen fest, dass Kriegsrhetorik und Kriegslogik in der Politik und in der Presse mittlerweile selbstverständlich geworden ist. Die Gefahr einer unkontrollierbaren Eskalation steigt stetig, die in letzter Konsequenz auch den Einsatz atomarer Waffen befürchten lässt.

Vor diesem Hintergrund fordert der pax christi-Bundesvorstand die Bundesregierung auf, im Bemühen um einen sofortigen Waffenstillstand in der Ukraine unter Einbeziehung der EU-Mitgliedsstaaten voranzugehen. Hierzu müssen alle verfügbaren diplomatischen Kanäle ausgeschöpft werden. So schwer zum jetzigen Zeitpunkt Verhandlungen erscheinen mögen, ohne eine Verhandlungslösung, die die Sicherheitsinteressen *aller* Parteien berücksichtigt und mit der alle leben können, wird es keinen Frieden geben.

pax christi begrüßt sehr die Initiative von Papst Franziskus, mit dem russischen Präsidenten Putin das Gespräch zu suchen, um nach friedlichen Lösungen des Konflikts zu suchen. Ebenso unterstützt pax christi den wichtigen Vorschlag des Vatikans zu „einem neuen Helsinki“, einer erneuten Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa nach dem Vorbild der Konferenzen in der finnischen Hauptstadt von 1973 bis 1975, um über unterschiedliche Sicherheitsinteressen in Europa mit allen gemeinsam zu verhandeln.

Jeder Tag, den der Krieg länger dauert, verlängert das Leid der betroffenen Menschen und trägt zur weiteren Zerstörung der Ukraine bei. Zudem geht der Krieg mehr und mehr zulasten der Ärmsten insbesondere in den Ländern des Globalen Südens, wo sich durch ausbleibende Getreidelieferungen aus der Ukraine und aus Russland die Hungerkrise massiv verschärft. Daher: heraus aus der Gewaltspirale – Verhandeln jetzt!

Sie finden die Meldung auch auf www.paxchristi.de

Kontakt
pax christi – Deutsche Sektion e.V.

Tel. 030.200 76 78-0

sekretariat@paxchristi.de
www.paxchristi.de

Spenden unterstützen pax christi

pax christi-Spendenkonto:

Pax Bank

IBAN DE17 3706 0193 4006 1000 10

BIC GENODED1PAX

Für An- und Abmeldungen aus dem Newsletter schicken Sie bitte eine Email mit dem Betreff „Abmeldung/Anmeldung Newsletter“ an sekretariat@paxchristi.de